

Reich vorzugsweise die Länder in sich begreift, in welchen das griechische Schisma sich ausgebildete, so sind naturgemäß die schismatischen Griechen (die „Orthodoxen“) am zahlreichsten unter den Christen. Das Schisma ist herrschend in den europäischen Provinzen, auf den Inseln und theilweise auf der West- und Südküste Kleasiens. Zu den „Orthodoxen“ mögen etwa 10 Millionen Unterthanen des türkischen Reiches gehören. Als civiles Oberhaupt aller (schismatischen) Griechen des Reiches und in dieser Eigenschaft als türkischer Beamter hat der griechische Patriarch von Constantinopel (s. d. Art. Constantinopel III, 1008 u. 1010) auch die 300 000 Schismatiker des Patriarchats Antiochien, die 70 000 des Patriarchats Jerusalem und die 20 000 des Patriarchats Alexandrien (s. d. betr. Art.) zu vertreten. Das weltliche Organ des Patriarchats, welches die directen Verhandlungen mit der Pforte führt, ist der Großlogothet. In den Provinzen werden die Orthodoxen der Verwaltung gegenüber von den Erzbischöfen vertreten, die auch Sitz im Provinzialrath haben. — An der Spitze der schismatischen Armenier (s. d. Art. Armenien I, 1343 f.) oder Gregorianer (etwa 3 Millionen) steht der armenische Patriarch von Constantinopel; seine Gewalt ist aber beschränkter als die des orthodoxen Patriarchen. Es steht ihm ein maßgebender Rath von 20 Laien zur Seite, welche aus den armenischen Zünften Constantinopels gewählt werden. Diese Zünfte wählen auch den Patriarchen, und dieser wählt mit seinem Rathe die nichtunirten armenischen Bischöfe in der Türkei; doch müssen letztere von dem Katholikos in Etschmiadzin, der auch die Jurisdiction über sie hat, bestätigt werden. — Außer den beiden genannten schismatischen Kirchen hat sich namentlich auf dem Gebiete des alten Patriarchats Antiochien noch eine bunte Gruppe von autonomen Kirchen erhalten, welche ganz unabhängig von einander je eine eigene Hierarchie haben und verschiedene Sprachen und Liturgien gebrauchen. Es sind dies die Syrer (s. d. Art.) der verschiedenen Riten, ferner die Kopten (s. d. Art. und Alexandria I, 523 f.) und die von ihnen abhängige abessinische Kirche (s. d. Art. Abessinien), welche von dem koptischen Patriarchen mit Bischöfen versehen wird. — Die katholische Kirche in der Türkei umfaßt außer den Katholiken des lateinischen Ritus auch viele Unirte. Von letzteren bilden der türkischen Verwaltung gegenüber nur die unirten Armenier eine eigene „Nation“, während die Gesamtzahl der Katholiken des lateinischen Ritus als „lateinische Nation“ betrachtet wird. Ueber dieselben hat aber der lateinische Patriarch bezw. der Patriarchalvicar von Constantinopel nur geistliche Befugnisse und gilt nicht, wie die anderen Patriarchen, der Pforte gegenüber als Beamter. Dieses Amt ist einem Laien übertragen, der auch die unirten Syrer und Chaldäer und

die Maroniten vertritt. Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über den Bestand der lateinischen Christen in der Türkei nach der neuesten Ausgabe der *Missiones catholicae* für (Romae 1897):

	Katholiken	Armenien	Kirchen und Kapellen
a. In der europ. Türkei:			
Patriarch.-Vicariat Constantinopel	45 000	17	86
Kirchengenoss. Scutari . .	93 000	98	121
Serajevo . .	327 100	151	184
Erzbisth. Durazzo	12 800	22	46
Scopia	15 000	7	7
Bisth. Nicopolis	12 000	16	10
Candia	600	3	1
Ap. Vic. Sophia u. Philippopolis	14 850	12	21
	519 850	326	484
b. In der asiat. Türkei:			
Patriarchat Jerusalem . .	14 700	33	61
Eustodie des hl. Landes . .	63 000	36	51
Erzbisth. Smyrna	15 500	8	10
Babylon	65 000	20	21
var. rit.	360	4	1
Bisth. Chios	85 200	80	61
Ap. Vic. Aleppo (Syrien)	260	?	1
Ap. Praefectur Rhodus . .	194 020	131	231
c. In Afrika:			
Ap. Vic. Aegypten	60 000	17	31
Praefectur Nil-Delta . .	3 000	7	11
Tripoli	6 000	2	1
	69 000	26	51
Latein. Katholiken zus.:	782 870	483	771

Den Bestand der unirten Katholiken aus den verschiedenen orientalischen Riten, mit Ausnahme der katholischen Syrer, über welche bereits Art. Syrien (XI, 1134) eine Uebersicht gegeben wurde, weist die folgende Tabelle (Sp. 18 134) auf.

Für die 1 385 620 Katholiken im ganzen Reich bestehen 97 hierarchische Sitzgewalt für die Lateiner 1 Patriarchat, 1 archiepiscopat, 15 Erzbisthümer und Bisthümer, 3 apostolische Vicariate, 3 apostolische Präfecturen, 1 exemte Abtei und die Eustodie des hl. Landes, zusammen 25 Titel; für die 1 Orientalen 6 Patriarchate, 60 Erzbisthümer, 3 apostolische Vicariate und 3 apostolische Präfecturen, zusammen 72 Titel. Aus Allem geht hervor, daß die katholische Kirche die einzige ist, welche das türkische Reich verbreitete ist. Sie nimmt, wenn auch nicht durch die Zahl ihrer Befenner und durch politische Bedeutung, doch durch die Menge und Würde der Bisthümer und durch ihre geschichtliche Stellung zu den sämtlichen alten orientalischen